Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 39

Illustration: Das beste Rindvieh im Stall
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rätsel der verschwundenen Mappe

VON FRANK FELDMAN

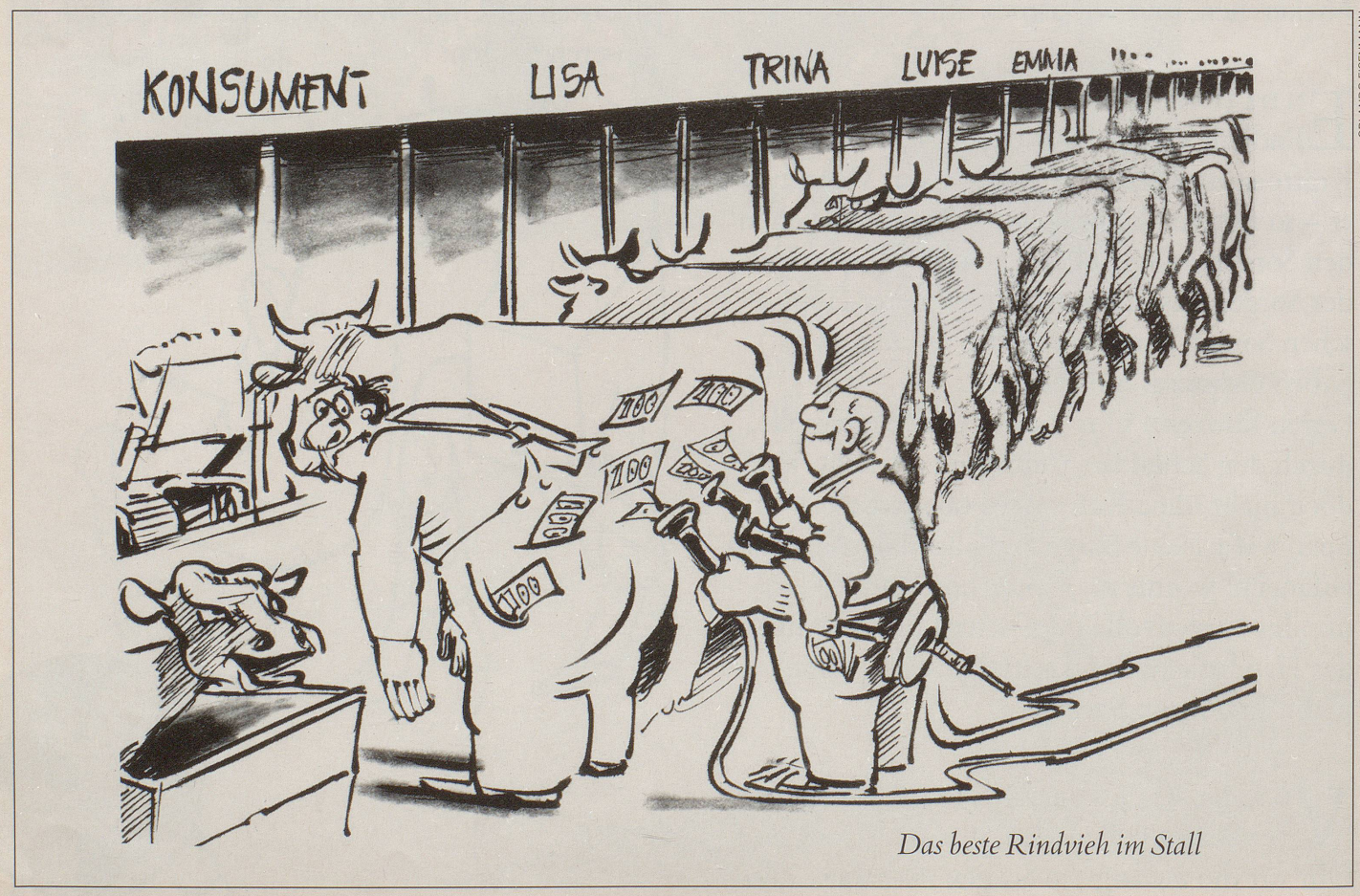
Noch ist all dies streng geheim. Und ich muss Sie zu absoluter Verschwiegenheit verpflichten. In Präsident Lucas Mangopes Kollegmappe, die auf mysteriöse Weise aus einem Zürcher Hotelzimmer verschwand, befanden sich Papiere so brisanten Inhalts, dass sich sämtliche Geheimdienste des Westens (der KGB hat derzeit andere Sorgen) die Köpfe darüber zerbrechen, wer sie gestohlen haben könnte.

Mangope, der tennisnärrische Staatschef des Operettenstaats Bophutatswana, war, wie aus wohlinformierten Quellen zu erfahren ist, in die Schweiz geflogen, um – ja: genau das ist der springende Punkt –, was wollte der Staatschef einer von niemandem, ausser von Südafrika, anerkannten Zwergrepublik in Zürich?

Hypothese 1

Ein Schweizer Bauunternehmer hat Bereitschaft signalisiert, in Sun City, der Spielsalonhauptstadt von Bophutatswana, eine getreue Kopie Campiones hinzusetzen. Streit- und Angelpunkt der Diskussion ist das Problem des Sees. Mangopes Mittel reichen nicht aus, noch ist sein Staat gross genug, um eine Wasserfläche von der Grösse des Luganersees ausbaggern zu lassen. Das Schweizer Unternehmen hat sich aber vorgenommen, ein Paradestück heimischer Ingenieurtechnik auf südafrikanischem Boden zu verwirklichen, zumal bekannt ist, dass Tausende weisser Südafrikaner in Bophutatswana Entspannung und Erholung suchen und keine Kosten scheuen, ihrem leiblichen und sonstigen Wohl alles oder fast alles zu opfern.

Nach erregten und zum Teil kontroversen Verhandlungen erreicht Mangope eine Vertagung, weil er unbedingt ein Tennisspiel im TV-Sportkanal sehen will. Er verstaut die herumliegenden Pläne und Kostenvoranschläge in seiner Mappe und vergisst alles um sich. Als er gegen Mitternacht aufwacht, läuft der Fernseher immer noch, die Kollegmappe ist verschwunden, es fehlt auch eine Seidenkrawatte. Hat die Konkurrenz zugegriffen, als Mangope einnickte? Aber weshalb sollte sie sich des Binders bemächtigen?



ORLANDO EISENMANN

Das beste Rindvieh im Stall